

Protokoll der Jahreshauptversammlung der FGL 2018

Datum: 06.02.2018
Ort: Hotel Barbarossa, Obermarkt 8-12, Konstanz
Anwesende: 26 Mitglieder, 3 Gäste (siehe Anwesenheitsliste)

Tagesordnung:

1. Begrüßung – Infos – Bestimmung der Protokollantin
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Bericht der Fraktion
4. Bericht des Vorstands
5. Berichte des Kassiers für die Jahre 2016 und 2017
6. Berichte der Kassenprüfer für die Jahre 2016 und 2017
7. Entlastung des Kassiers
8. Entlastung des Vorstands
9. Wahl des Wahlleiters
10. Neuwahl des Vorstands und des Kassiers
11. Neuwahl der Kassenprüfer*innen
12. Verschiedenes

TOP 1 und 2:

Karin Göttlich begrüßte die Anwesenden im Namen des Vorstands der FGL. Als Protokollantin wurde Dagmar Krug einstimmig (0 Enthaltungen, keine Gegenstimmen) per Handheben bestimmt. Die Tagesordnung wurde ebenso einstimmig (0 E, 0 Nein-Stimmen) von den Mitgliedern genehmigt.

TOP 3:

Den Bericht der Fraktion hielt das derzeitige Sprecher-Team Stephan Kühnle und Christiane Kreitmeier. Stephan berichtete von der kürzlich abgehaltenen Strategiesitzung der Fraktion, in der sowohl Erreichtes als auch noch ausstehende Themen zusammengestellt worden waren. Er kündigte an, dass dieser ersten Strategiesitzung weitere Veranstaltungen zusammen mit den Mitgliedern folgen würden. Ziel müsse sein, nach der Kommunalwahl 2019 weiterhin größte Fraktion im Konstanzer Gemeinderat zu bleiben, so Stephan.

Inhaltlich führte er aus, man habe z.B. eine Stelle für die Bürgerbeteiligung und eine für den Klimaschutz erreichen können, den Ausbau der Kita-Plätze, die Förderung von Baugruppen, die Verschärfung des Zweckentfremdungsverbot, die Nutzung der Shed-Halle auf dem Siemens-Areal für Kunst, die Verlegung des Technologiezentrums, ausführliche Bürgerbeteiligung beim Hafner und bei Anschlussunterbringungen und den Ausbau des Radverkehrs. Aber Stephan sah auch noch viele Aufgaben vor der FGL liegen, wie die Unterstützung des Fußverkehrs, weitere Anstrengungen zur Integration Geflüchteter, die Einrichtung der Stelle eines Wohnungsmanagers, die weitere kritische Begleitung der Stadtentwicklung, die Gebührenfreiheit für das letzte Kita-Jahr und viele mehr. Christiane entschuldigte dann Normen Küttner für die Jahreshauptversammlung, da gleichzeitig eine Veranstaltung zur Zukunft der Pflege von Nese Erikli, MdL, stattfand, bei der Normen die FGL vertrat. Denn das Thema Pflege, Pflegenotstand und Integration werden die FGL, so Christiane, in diesem Jahr ebenfalls noch sehr beschäftigen.

TOP 4:

Karin Göttlich vom Vorstand berichtete, dass das jüngste Vorstandsmitglied Leon Ridtahler den Vorstand bereits im Sommer 2017 aus beruflichen Gründen verlassen hatte. Trotz des

verkleinerten Vorstands wurden einige gut besuchte Veranstaltungen zu den Themen Flüchtlinge, Pflege, Wohnen, 2-Klassen-Gesundheitssystem und Rot-Rot-Grün veranstaltet. Auch die Unterstützung des „Café Mondial“, des Frauenhauses und von „Save Me“ war sehr erfolgreich, meinte Karin. Als weiteren Schwerpunkt der Vorstandsarbeit nannte Karin die Zusammenarbeit mit den Bündnis Grünen, sei es beim „Grünen Tisch“, monatlich am 1. Mittwoch in der Seekuh-Bar, oder an den Wahlständen, an denen Karin, Günter und Till den Kandidaten Martin Schmeding unterstützt haben, oder beim Neujahrsempfang, der auch diesmal wieder gut besucht und gelungen war.

Die große Aufgabe des Vorstands ist laut Karin auch weiterhin die Suche nach Nachwuchs für den Vorstand und eventuell auch für die Kandidatenliste bei der Gemeinderatswahl.

Zu guter Letzt haben Vorstand, Fraktion und die Agentur „Home Base“ ein neues Logo kreiert, mit dem die FGL in den kommenden Wahlkampf gehen kann.

TOP 5:

Als nächsten Punkt stellte Kassierer Peter Köhler die finanzielle Situation der FGL für 2016 und 2017 dar. Ende 2016 hatte er die Kasse von Christine Behrens mit einem Überschuss von knapp 12.000 € übernommen (Einnahmen: ca. 17.290 €, Ausgaben: 5.530 €). Die Einnahmen kamen wie immer aus Beiträgen und Spenden, die Ausgaben durch die Handkasse, zahlreiche Veranstaltungen, Mitgliedsbeiträge wie z.B. für die GAR und Zuschüsse wie zum Scala - Filmprojekt von Douglas Wolfesperger. 2017 summierten sich die Ausgaben dann auf 11.167 € für das Logo, eine Spülmaschine als Spende, Feinstaubmessgeräte, Handkasse, Fortbildungen, Veranstaltungen und die Unterstützung des Wahlkampfs von Martin Schmeding. Demgegenüber standen Einnahmen von 20.246 €, was einen Überschuss von 9.078 € für 2017 ergibt. Zum Sparguthaben von 46.998 € kommen noch ca. 7.000 € vom Giro plus-Konto dazu, was ein Gesamtguthaben von ungefähr 53.000 € als Rücklagen für den Wahlkampf ergibt. Damit sei die FGL gut gerüstet, meinte Peter Köhler. (Der vollständige Kassenbericht ist im Büro einsehbar)

TOP 6:

Die Kassenprüfer Roland Wallisch und Dietmar Messmer bescheinigten eine saubere und gute Kassenführung. Nach gründlicher Prüfung wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt. Ein kleiner Übertragungsfehler von 4 € konnte geklärt werden.

TOP 9:

wurde vorgezogen, damit die Entlastungen und die Neuwahl des Vorstands von der Wahlleitung durchgeführt werden konnte. Gisela Kusche wurde per Handabstimmung einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen zur Wahlleiterin gewählt.

TOP 7:

Der Kassierer wurde per Handabstimmung mit einer Enthaltung, ohne Gegenstimmen und mit 25 Ja-Stimmen entlastet.

TOP 8:

Vor der Entlastung des Vorstands beantragte Karl-Ulrich Schaible eine Aussprache. Er fragte, wie die Fraktion effizienter werden könne, da er den Eindruck habe, sie werde von der Verwaltung ausgebremst. Auch Gebhard Strasser forderte, nicht zu „kuschelig“ mit der Verwaltung umzugehen, man könne auch eine Untätigkeitsklage erwägen. Anne Mühlhäußer bestätigte zwar die zähe Ausführung von Anträgen durch die Verwaltung und räumte ein, man könne hier „wacher“ werden. Gisela Kusche und Stephan Kühnle erklärten, dass vieles nicht durchgesetzt werden könnte, wenn die Mehrheiten fehlten. Z.B. beim Wohnungsmanager wären 10 Stimmen der FGL in

einem Gremium von 40 Rätinnen und Räten einfach nicht genug gewesen. Dietmar Messmer regte die Senkung der Gebühren für Bustickets auf 1 € nach dem Beispiel von Radolfzell an. Aber auch hier war die Fraktion mehrfach an den fehlenden Mehrheiten in den Ausschüssen und im Gemeinderat gescheitert. Gisela Kusche versicherte, dass man aber die Anträge immer wieder einbringen und nicht aufgeben werde.

Am Ende wurde der Vorstand mit 3 Enthaltungen, ohne Gegenstimmen und 23 Ja-Stimmen per Handabstimmung entlastet.

TOP 10:

Für den neuen Vorstand bewarben sich Tristan Stracke, Traudel Hänsch, Peter Köhler als Kassierer, die bisherigen Vorstände Karin Göttlich und Günter Beyer-Köhler. Tristan Stracke, der ein asiatisches Lebensmittelgeschäft führt, stellte sich als politisch interessierter Menschen vor, der nun aktiver werden wolle und sich um Sozialpolitik kümmern möchte. Traudel Hänsch war viele Jahre Leiterin eines Kindergartens in Konstanz, schon immer sozial engagiert und nannte auch als ihren Schwerpunkt sozialpolitische Themen. Karin Göttlich wollte weiterhin ihre Erfahrung einbringen, Günter Beyer-Köhler als Gemeinderat die enge Verzahnung von Vorstand und Fraktion gewährleisten und Peter Köhler weiter die Kasse führen.

Da ein größerer Vorstand von allen als wünschenswert gesehen wurde, ließ die Wahlleiterin die Liste als Ganzes abstimmen. Per Handabstimmung wurde die Gesamtliste einstimmig ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen von den anwesenden Mitgliedern gewählt. Alle Kandidat*innen nahmen die Wahl an.

TOP 11:

Christiane Kreitmeier und Roland Wallisch wurden per Handabstimmung einstimmig ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen als Kassenprüfer*in von den Mitgliedern gewählt.

TOP 12:

Da es schon 20 Uhr war und einige Gäste bereits zur angekündigten Veranstaltung zum Feinstaub kamen, wurde der Punkt „Verschiedenes“ ans Ende der Feinstaub-Veranstaltung.

Nach der Veranstaltung gab es aber keine Themenwünsche mehr für diesen Punkt und die Jahreshauptversammlung wurde beendet.